

Biblische Archäologie

931-722 v. Chr.

1. Einleitung
2. Das Frühere Geteilte Reich (931-841)
 - a. Ägyptischer Einfluss
 - b. Syrischer Druck
 - c. Assyrische Macht
 - d. Phönizische Allianz
 - e. Moabiter, Edomiter
3. Das Spätere Geteilte Reich (841-722)
 - a. Israels Isolation
 - b. Syrische Unterdrückung
 - c. Israels Expansion
 - d. Assyrische Eroberung
4. Schlussbemerkung

1. Einleitung

Der biblische Beleg über Israels geteilte Monarchie wird gut ergänzt durch alte Überlieferungen und andere archäologische Funde. Die Herausforderung ist groß, nicht nur die direkten, sondern auch die vielen indirekten Hinweise (bzw. 'Indizien') zu behandeln, die dieser Zeitspanne zugeordnet werden können. Der begrenzte Umfang dieser Arbeit verlangt deshalb eine klare Definition der gestellten Aufgabe. Zum einen beschränken wir uns auf die *wesentlichen* Belege in Bezug auf Israels Geschichte. Zum anderen konzentrieren wir uns auf die Zeit des geteilten Reiches und behandeln nur die Ereignisse vor dem Untergang Samarias in 722 v. Chr. Über die Entwicklung des Südreichs könnte man vieles hinzufügen. Auch betrachten wir nur die damaligen Beziehungen der Nationen untereinander, *nicht* aber die Beziehungen *innerhalb* des alten Israel. Dazu erinnern wir uns an die Geschichte des damaligen (Nordreichs) Israel und (Südreichs) Juda, insbesondere mit Blick auf ihre benachbarten Völker, und zeichnen so den Rahmen zur Diskussion der jeweiligen archäologischen Zeugnisse. In manchen Fällen werden wir sehen, wie solche Belege die biblische Geschichte aufleuchten lassen. Auf jeden Fall bieten die hier erwähnten archäologischen Funde gute Argumente für die Historizität der Bibel. Die zahlreichen Verweise auf die (englische) Literatur mögen dem kritischen Leser helfen, gründlicher zu forschen und seine eigenen Schlüsse zu ziehen.

2. Das Frühere Geteilte Reich (931-841)

a. Ägyptischer Einfluss

Der erste König des Nordreichs, Jerobeam, ließ zwei Anbetungsstätten in der Region bauen, eine in Dan und die andere in Bethel. Dorthin stellte er 'goldene Kälber', die möglicherweise dem ähnelten, das Aaron in der Wüste machte. (vgl. 1 Kön 12:28f.; 2 Mo 32:4) Solche Götzenbilder (z.B. *der Bulle Apis*) wurden auch in Ägypten gefunden und wahrscheinlich folgte Jerobeam der Religion seines Schutzherren, Pharao Schischak.¹ Daneben dienten solche Kälber auch als 'Sockel' für andere Götzen², und "ähnliche Praktiken zur Anbetung des kanaanitischen Götzen Baal Hadad sind in der ugaritischen Literatur und Kunst gut dokumentiert."³



Mit der ägyptischen Infiltration kam auch ihre Feindschaft. Zweimal zog Ägypten gegen ihre Feinde in Palästina zu Beginn der geteilten Monarchie. Zuerst berichtet die Bibel uns, wie Pharao Schischak die festen Städte in Juda eroberte und dann Jerusalem angriff, als Jerobeams Zeitgenosse Rehabeam König von Juda war. (vgl. 1 Kön

¹ Zuvor floh Jerobeam vor Salomo zum Pharao Schischak. (1 Kön 11:40)

² Alfred J. Hoerth, *Archaeology and the Old Testament* (Grand Rapids: Baker Academic, 1998), 300 und 174f.

³ Richard D. Patterson und Hermann J. Austel, "1, 2 Kings," in *The Expositor's Bible Commentary*, vol. 4, *1 & 2 Kings, 1 & 2 Chronicles, Ezra, Nehemiah, Esther, Job*, ed. Frank E. Gæbelein (Grand Rapids: Zondervan, 1988), 118; vgl. Joel F. Drinkard Jr., "Religious Practices Reflected in the Book of Hosea," *Review and Expositor* 90 (Spring 1993): 207.

14:25-26; 2 Chr 12:1-4) Die Mehrheit der Gelehrten identifiziert den biblischen Schischak mit Schoschenk I., Herrscher in der 22. Dynastie.⁴ Abgesehen von der sprachlichen Ähnlichkeit hatte Schoschenk seine Kampagne in Palästina auf der 'Karnak Stele' festgehalten.⁵ Interessant zu erwähnen, dass Kitchen nach eigener Aussage auf dieser Stele auch einen Hinweis auf David gefunden hat.⁶

Der nächste Feldzug der Ägypter nach Palästina wurde von Zerah dem Kuschiter angeführt, möglicherweise einem Befehlshaber der Armee von Osorkon I., Sohn des Schoschenk I.⁷ Zerah zog nach 2 Chr 14:9ff. gegen Asa, König von Juda. Außer-biblische Belege wurden bislang nicht gefunden, doch erzählen uns Inschriften davon, dass Ägypter kuschitische Söldnertruppen für Feldzüge in asiatische Gebiete schon in der sechsten Dynastie anheuerten.⁸ Die Amarna-Briefe erwähnen kuschitische Truppen im Dienst von ägyptischen Garnisonen in Kanaan, z.B. in Jerusalem.⁹

⁴ Contra David Rohl, *A Test of Time. Volume I: The Bible – From Myth to History* (London: Arrow Books, 1995), 175-201; siehe auch Peter van der Veen, *Biblische Archäologie am Scheideweg?* (Holgerlingen: Hänssler, 2002).

⁵ James H. Breasted, *Ancient Records of Egypt: Historical Documents from the Earliest Times to the Persian Conquest, vol. 4, The Twentieth to the Twenty Sixth Dynasties* (Chicago: The University of Chicago Press, 1906), 354, no. 716.

⁶ Kenneth A. Kitchen, "A Possible Mention of David in the Late Tenth Century BCE, and Deity *Dod as Dead as the Dodo?" *Journal for the Study of the Old Testament* 76 (December 1997): 40.

⁷ J. Daniel Hays, "The Cushites: A Black Nation in the Bible," *Bibliotheca Sacra* 153 (October 1996): 401f.; siehe auch Alfred J. Hoerth, *Archaeology and the Old Testament*, 303.

⁸ J. Daniel Hays, "The Cushites: A Black Nation in Ancient History," *Bibliotheca Sacra* 153 (July 1996): 275, n. 25; er verweist auf John A. Wilson, der zitiert James H. Breasted, *Ancient Records of Egypt: Historical Documents from the Earliest Times to the Persian Conquest, vol. 1, The First to the Seventeenth Dynasties* (Chicago: The University of Chicago Press, 1906), 142, no. 311 ('Wawat' = Cushites).

⁹ J. Daniel Hays, "The Cushites: A Black Nation in Ancient History," 276; vgl. James B. Pritchard, ed., *Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament*

b. Syrischer Druck

Aus 1 Kön 15:18-19 wissen wir, dass Ben-Hadad I., König von Syrien (Stadt: Damaskus), Vertragsbündnisse mit Juda und Israel einging. Asa König von Juda bestach ihn mit Geschenken, um einen Bund zu schließen wie es ihre Väter zuvor getan hatten. Ben-Hadad stimmte zu, brach sein Bündnis mit Baesa König von Israel und in 883 v. Chr.¹⁰ eroberte er die Städte im Norden (v. 20), um Zugang zu bekommen “zu den internationalen Routen der Karawanen, die von Ägypten durch Phönizien bis nach Damaskus führten.”¹¹ Internationale Bündnisse waren üblich zu der Zeit (wie auch zuvor), was zahlreiche archäologische Texte belegen. Nach Kitchen “können wir heute einen klaren Umriss der Geschichte von Verträgen, Gesetz und Bündnissen über einen Zeitraum von etwa 2000 Jahren zeichnen, von ca. 2500 bis ca. 650.”¹² Als Beispiel dient der Friedensvertrag zwischen Ramses II. und Hattusili von Hatti.¹³

Ein anderes bedeutendes Fundstück ist die ‘Melqarth Stele’, die wahrscheinlich von Ben-Hadad II. um 850 v. Chr. zu Ehren von Melqarth der tyrischen Gottheit gefertigt wurde, nach positivem Ausgang einer Schlacht mit Shalmaneser III.¹⁴ Die Stele

(Princeton NJ: Princeton University Press, 1969), 488.

¹⁰ H. Jacob Katzenstein, *The History of Tyre* (Jerusalem: Goldberg’s Press, 1997), 137.

¹¹ Richard D. Patterson and Hermann J. Autel, “1, 2 Kings,” 129.

¹² Kenneth A. Kitchen, *On the Reliability of the Old Testament* (Grand Rapids: Eerdmans, 2003), 283.

¹³ H. Jacob Katzenstein, *The History of Tyre*, 50.

¹⁴ F. M. Cross, “The Stele Dedicated to Melcarth by Ben-Hadad of Damascus,” *Bulletin of the American Schools of Oriental Research* 205 (1972): 42; Unger und Katzenstein treten für die Identität von Ben-Hadad I und II ein, siehe Merrill F. Unger, “Archaeology and the Israelite-Aramaeans Wars,” *Bibliotheca Sacra* 106 (April und

belegt die Historizität von Ben-Hadad und bestätigt die Genauigkeit der Liste von Königen in 1 Kön 15:18.¹⁵ Dazu kommentiert allerdings Kitchen mit dem Einwand, die Stele sei “schwer beschädigt und daher so gut wie nicht zu lesen.”¹⁶

Syriens Position und Wert als Verbündeter nahm ab zur Zeit von Israels mächtigen Herrschern Omri und seinem Sohn Ahab. Wahrscheinlich von der assyrischen Bedrohung getrieben, griff Ben-Hadad (I oder II; s.S.5, FN 14) zweimal Samaria an (in 855 und 854 v. Chr.), wurde aber von Ahab besiegt. (vgl. 1 Kön 20:1-34). Ahab verschonte Ben-Hadads Leben auf Grundlage eines weiteren Bundes, möglicherweise mit Bezug auf den früheren Bund mit König Baesa. Ahabs Entscheidung steht wohl im Zusammenhang mit der assyrischen Gefahr, die Schlacht von Karkar im Jahr 853 v. Chr. vor Augen.¹⁷ Ahabs Macht wird deutlich in der ‘Monolith Inschrift’ von Shalmaneser III. über diese Schlacht. Der Eintrag berichtet, wie Assyrien mit einer Koalition von zwölf Königen konfrontiert war, von denen Ahabs Armee nach den Syrern die zweitstärkste Truppe war und die Hälfte der Streitwagen stellte. Shalmaneser berichtet von “2.000 Streitwagen, 10.000 Fußsoldaten des Ahab, der Israelit.”¹⁸

Trotz der Vertragsbeziehung scheint Ben-Hadad die israelitischen Städte nicht

Juli 1949): 182f.; auch H. Jacob Katzenstein, *The History of Tyre*, 138; wir denken die natürliche Lesart von 1 Kön 20:34 unterscheidet zwischen Ben-Hadad I und II.

¹⁵ Merrill F. Unger, “Archaeology and the Israelite-Aramaeans Wars,” 181.

¹⁶ Kenneth A. Kitchen, *On the Reliability of the Old Testament*, 12.

¹⁷ Richard D. Patterson and Hermann J. Austel, “1, 2 Kings,” 157, n. 34.

¹⁸ James B. Pritchard, ed., *Ancient Near Eastern Texts*, 278f.

wie vereinbart wiedergegeben zu haben. (vgl. 1 Kön 20:34) Also griff Ahab, mit Judas Hilfe, seinen 'Partner' an, um die Kontrolle über Ramot-Gilead wieder zu erlangen, doch er scheiterte und fand seinen Tod. (vgl. 1 Kön 22:29-35) Und so erhöhte Syrien den Druck und schließlich war Samaria wieder belagert. (vgl. 2 Kön 6:24ff.) Später versuchte Ahabs Sohn Joram, Ramot-Gilead zurück zu erobern, und kämpfte gegen Ben-Hadads Nachfolger Hasael. (vgl. 2 Kön 8:28f.; 9:14f.)

Der militärische Niedergang Israels wird indirekt dokumentiert von Shalmaneser III. insofern, dass "in 848 und 845, als die Assyrer neu in Syrien einfielen, Israel als ein Teil der immer noch von 'Hadadezer (Adadidri) von Damaskus' angeführten Federation nicht mehr erwähnt wird."¹⁹ Der biblische Bericht über Hasaels Ermordung des Ben-Hadad und seine Nachfolgerschaft als König von Damaskus ist durch alte assyrische Schriften bestätigt.²⁰ (vgl. 2 Kön 8:15) Ferner wird *bit-Hazail* ('Haus des Hasael') neben *bit-Omri* ('Haus des Omri') vom späteren König Tiglath-Pileser III. erwähnt.²¹ Ben-Hadad wird allgemein mit '(H)adad-Ezer' ('Adad-idri') identifiziert, auch in Übereinstimmung mit den Annalen des Shalmaneser III.²²

¹⁹ Merrill F. Unger, "Archaeology and the Israelite-Aramaean Wars," 308.

²⁰ Ibid., 309; Unger verweist auf das *Archiv für Orientforschung*, XIII, 223f.; siehe auch H. Jacob Katzenstein, *The History of Tyre*, 173, n. 33.

²¹ Kenneth A. Kitchen, *On the Reliability of the Old Testament*, 14.

²² Siehe ebenda, 11; Richard D. Patterson and Hermann J. Austel, "1, 2 Kings," 153, n. 1; F. M. Cross, "The Stele Dedicated to Melcarth," 40; contra Nadav Na'aman, "The Contribution of Royal Inscriptions for a Re-evaluation of the Book of Kings as a Historical Source," *Journal for the Study of the Old Testament* 82 (March 1999): 8.

c. Assyrische Macht

Der assyrische Einfluss auf Israel und Juda während der frühen geteilten Monarchie wird von Nichols gut zusammengefasst:

Wer die Bibel liest wird über die Assyrer nichts finden bevor Tiglath-Pileser III gegen 745 v. Chr. an die Macht kam. Die Weltgeschichte jedoch offenbart den starken Einfluss der Assyrer auf Israel und Juda schon mehr als ein Jahrhundert vor der ersten Erwähnung in der Schrift. Oft war es ein indirekter Einfluss durch die Politik Syriens. Das Wissen darüber mag zur Interpretation der biblischen Botschaft nicht von Nutzen sein, doch für den Hebräer damals in der realen Welt war es ein entscheidender Faktor in seinem Leben.²³

Im Jahr 876 v. Chr., während Omris Herrschaft, zog Ashurnasirpal II. (883-859 v. Chr.) westwärts und griff Städte wie Carchemish, Tyrus, Sidon und Byblos an. Er kämpfte nicht in Israel, und doch kannte er *bit-Omri* ('Haus des Omri') und nannte ihn in seinen Berichten.²⁴ Die assyrischen Texte dokumentieren sowohl die Historizität von König Omri als auch die ansteigende Bedrohung durch die Assyrer. Assyrien zog wieder Richtung Westen in 858 und 853 v. Chr., nun unter dem Kommando des Nachfolgers Shalmaneser III. (858-824 v. Chr.) Wie oben erwähnt kam er bei dem zweiten Feldzug nur bis Karkar, wo er auf die Koalition einschließlich Ahab traf. Die Serie der assyrischen Schlachten (858, 853, 848, 845 v. Chr.) setzte sich fort bis in die Zeit der späten geteilten Monarchie in 841 v. Chr. hinein. Die vielen historischen Tex-

²³ David Nichols, "The Ancient Near East 853-745 B.C.," *Journal of the Evangelical Theological Society* 18 (Fall 1975): 244.

²⁴ Alfred J. Hoerth, *Archaeology and the Old Testament*, 308.

te über die Feldzüge zeigen den großen Status Assyriens schon zu dieser Zeit.

d. Phönizische Allianz

Israels Beziehung zu Phönizien (Städte: Tyrus und Sidon) war friedlich seit der Zeit von David und Salomo. Abibaal König von Tyrus schließt “eine Art von Pakt mit David”²⁵ (vgl. 1 Kön 5:1), und sicher hatte Salomo eine nutzvollere Vertragsbeziehung mit Hiram I. (vgl. 1 Kön 5:12) Israel erfreute sich am Vorteil durch Tyrus' Handel und Architektur. Josephus schrieb, Hiram war Salomos Freund. (*Against Apion*, 1.109)

Einige Jahrzehnte später, während der Herrschaft Omris und seines Sohnes Ahab, wuchs Israel wieder zu einer Macht heran, nicht zuletzt durch die Heiratsbeziehung mit Phönizien. Solche politischen Heiraten waren im alten Nahen Osten häufig, Beispiele sind Tyrus und Byblos²⁶ sowie Salomo und Ägypten. (vgl. 1 Kön 3:1) Die



Bibel sagt Ahab “nahm sogar Isebel zur Frau, die Tochter Et-Baals, des Königs der Zidonier; und er ging hin und diente dem *Baal* und betete ihn an.” (1 Kön 16:31) Der Bund war sicher aus wirtschaftlichen und politischen Gründen, um “der wachsenden Macht von Damaskus entgegen

zu wirken.”²⁷ Bedeutsam ist, dass Ahabs Entscheidung eine starke Entwicklung hin

²⁵ H. Jacob Katzenstein, *The History of Tyre*, 74.

²⁶ Ebenda, 30.

²⁷ Ebenda, 145.

zum Baalismus in Israel nach sich zog. Er baute sogar einen Baal-Tempel in Samaria, wahrscheinlich unter Anleitung der Phönizier.²⁸ (vgl. 1 Kön 16:32) Mit dem Baal-Kult im Zusammenhang stehen Vielgötterei und Anbetung anderer Götzen wie Anath, Astarte und Asherah. Archäologische Texte überliefern, dass die “Göttinnen vor allem mit Sex und Krieg verbunden waren, besonders mit Sex.”²⁹ Solcher Götzendienst brachte ernsten moralischen Verfall in Israel mit sich. Erwähnenswert ist Josephus' Bericht, dass Et-Baal (‘Ithobalos’) nicht nur König von Sidon sondern auch Priester der Astarte war (vgl. *Against Apion*, 1.123), was den religiösen Eifer seiner Tochter Isebels erklärt, wie in der Bibel geschildert. (z.B. 1 Kön 19:1-2) Der Fund eines phönizischen Siegels mit ‘Yzbl’ belegt die geschichtliche Realität Isebels.³⁰

Am Ende überwältigte der phönizische Götzendienst auch das Südreich Juda durch ein anderes Heiratsbündnis, dieses Mal zwischen Jehoram Prinz von Juda und Athalja Tochter von Ahab und Isebel. (vgl. 2 Kön 8:18) Das Buch der Könige weist auf einen anderen Baal-Tempel in Jerusalem hin. (vgl. 2 Kön 11:18)

e. Moabiter, Edomiter

Die Historizität von Omri König von Israel (885-874 v. Chr.) ist durch die oben genannten Inschriften von Shalmaneser III. und Tiglath-Pileser III. belegt. Außerdem

²⁸ Ausgrabungen in Samaria, Hazor and Meggido zeigten wichtige phönizische Bauten dieser Zeit; siehe H. Jacob Katzenstein, *The History of Tyre*, 148.

²⁹ Merrill F. Unger, “Archaeology and the Religion of the Canaanites,” *Bibliotheca Sacra* 107 (April 1950): 171.

³⁰ Kenneth A. Kitchen, *On the Reliability of the Old Testament*, 13.

ist Omris Konflikt mit den Moabitern (vgl. 2 Kön 3) auf der ‘Mesha Stele’ (auch: ‘Moabiter-Stein’) überliefert, gefunden 1868 in Dhiban und heute zu sehen im Louvre Museum. Die Stele berichtet wie die Moabiter von Omri und seinem Sohn Ahab (874-853 v. Chr.) unterdrückt wurden, bis zu Meshas Aufstand.³¹ Was die Stele bezeugt, ist in der Bibel in 2 Kön 3:5-7 beschrieben. Nach 2 Chr 20:1ff. hatte Ahab den Süden Moabs wahrscheinlich nicht dominiert. Im Norden rebellierte Mesha König von Moab nachdem Ahab gestorben war, und König Joram versuchte mit der Hilfe Judas, die verlorene Kontrolle wieder zu erlangen. Im Verlauf dieser Schlacht nahm Mesha seinen erstgeborenen Sohn und opferte ihn auf der Stadtmauer. (2 Kön 3:27) Solche Verzweiflungstaten “finden wir oft in der Literatur des alten Nahen Ostens.”³²

Edoms Rebellion gegen Juda berichtet uns 2 Kön 8:20-22. Jehoram König von Juda (853-841 v. Chr.) stieß in Zair auf die Edomiter und schlug sie dort. Die Rebellion setzte sich dennoch fort, und die zur Hälfte mit Philistern bewohnte Stadt ‘Libnah’ revoltierte zu etwa derselben Zeit. Patterson und Austel bringen den Angriff der Philister und Araber in 2 Chr 21:16f. mit diesen Ereignissen in Verbindung: “Aufgrund des ökonomischen Gewichts der etablierten Handelsrouten verursachten die Konflikte zwischen Juda und Edom auch Militärationen der Philister und Araber.”³³

³¹ James B. Pritchard, Hrsg., *Ancient Near Eastern Texts*, 320.

³² Richard D. Patterson und Hermann J. Austel, “1, 2 Kings,” 182, n. 27.

³³ Ebenda, 202, n. 22.

3. Das Spätere Geteilte Reich (841-722)

a. Israels Isolation

Mit der Nachfolge von Jehu als König von Israel und mit seiner boshafte Art und Weise, seine Macht zu festigen, veränderten sich die internationalen Beziehungen dramatisch. Zuerst tötete Jehu Israels König Joram, um selbst an die Macht zu kommen. Mit der Ermordung von Isebel, Jorams Mutter, beendete er eine langjährige Allianz und provozierte die Phönizische Feindschaft. Sein Mord an Ahasja König von Juda trennte Israel von ihren Brüdern im Süden. Er tötete die Verwandten des Königs, sicherte seine Herrschaft – auf Kosten diplomatischer Freundschaften. (2 Kön 9-10)

b. Syrische Unterdrückung

Während Shalmaneser III. mit inneren Angelegenheiten beschäftigt war³⁴, kontrollierte Hasael König von Damaskus die Israeliten zur Zeit Jehus, wie uns die 'Tell Dan Stele' bestätigt.³⁵ (vgl. 2 Kön 10:32-33) Wahrscheinlich "beanspruchte er Jehus Königsmorde für sich und seinen Ruhm"³⁶, nämlich die Morde an Joram und Ahasja. (vgl. 2 Kön 9:14-29) Den letzteren bezeichnete er als 'König des Hauses David.' Die

³⁴ Ebenda, 215, n. 28-32.

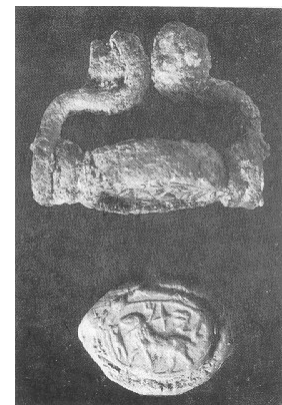
³⁵ Fragmente verweisen ausdrücklich auf den syrischen König Hasael; vgl. Alfred J. Hoerth, *Archaeology and the Old Testament*, 326; siehe auch Kenneth A. Kitchen, "A Possible Mention of David in the Late Tenth Century BCE," 29-35.

³⁶ Kenneth A. Kitchen, *On the Reliability of the Old Testament*, 17; nach Aussage von Kitchen "war es alltäglich für nahöstliche Herrscher, Aktionen von anderen für sich zu beanspruchen"; ebenda, 37.

Stele ist zu sehen im Archäologischen Museum in Jerusalem.

Hasael schlug Israel wieder hart zur Zeit von Joahas, Sohn des Jehu. Die Bibel berichtet, “von dem Kriegsvolk ließ [der HERR] dem Joahas nicht mehr übrig als 50 Reiter, 10 Streitwagen und 10.000 Mann Fußvolk, denn der König von Aram hatte sie vertilgt und sie gemacht wie Staub beim Dreschen.” (2 Kön 13:7) Syrien besiegte sogar Jerusalem. (vgl. 2 Kön 12:17-18; 2 Chr 24:23-24) Die syrische Unterdrückung dauerte bis zu Joas' Herrschaft. (vgl. 2 Kön 13:24f.) Als Syrien Jerusalem zur Zeit von Joahas (Vater des Joas) bedrängte, sandte Gott einen ‘Retter’ (vgl. 2 Kön 13:5), wahrscheinlich Adad-Nirari III. König von Assyrien, der gegen Damaskus marschierte.³⁷

Zuletzt ein interessantes Detail bzgl. 2 Kön 16:6: “Rezin, König von Aram, brachte Elat wieder an Aram; denn er vertrieb die Juden aus Elat; und die Aramäer kamen nach Elat und ließen sich darin nieder bis zu diesem Tag.” 2 Chr 28:17 erzählt uns vom Zusammenschluss der Edomiter mit Syrien. Bei Ausgrabungen in Elat fand man einen Krughenkel mit Edomitischem Namen (‘Qausanal’), und in der Schicht darunter einen Signaturring mit eingravierten Worten “Eigentum des Jotam”.³⁸ König Jotam war der Vater von Ahas, Herrscher zur



³⁷ Richard D. Patterson und Hermann J. Austel, “1, 2 Kings,” 224, n. 4-5.

³⁸ Stephen Caesar, “Wars and Rumors of Wars: Evidence of Ancient Edomite/Israelite War Strengthened by New Finds,” *Bible and Spade* 10 (Autumn 1997): 77.

Zeit von Rezins Feldzug. Die Historizität von Arams König Rezin (Damaskus) bestätigen uns assyrische Texte. (s.u.)

c. Israels Expansion

Hoerth beschreibt die politische Situation, in der Israel wieder genesen konnte: “Assyrien war geschwächt und beschäftigt mit Armenien, und Syrien hatte sich noch nicht von den vorangegangenen Angriffen des Adad-Nirari III. erholt.”³⁹ Schließlich kontrollierten Ussija und Jerobeam II. etwa dasselbe Gebiet wie früher David und Salomo. Andererseits war der äußere Erfolg begleitet von einem inneren Verfall, welcher letztlich zu Gottes Gericht führte. ‘Ostraka’ aus dieser Zeit wurden in Samaria gefunden und bezeugen den damaligen Wohlstand, z.B. “Ladepapiere zur Zustellung von edlem Öl und Gerste aus königlichem Vermögen nach Samaria.”⁴⁰

Daneben zeigt der ‘Samaria Ostraka’ (und einige Siegel) die Bekanntheit von Namen mit Baal-Elementen in Israel.⁴¹ Das Buch Hosea ist aus dieser Zeit und voll von Hinweisen auf den Baal-Kult. (vgl. Hos 2:13; 11:2) Drinkard verweist auf alttestamentliche Abschnitte mit Baal-Namen wie 1 Chr 8:34 (‘Merib-baal’), Ri 6:32 (‘Jerubbaal’), 1 Chr 8:33 (‘Esh-baal’), 1 Chr 12:5 (‘Bealiah’), 1 Chr 14:7 (‘Beeliada’). All diese Namen offenbaren den starken Einfluss des kanaanitischen Baal-Kults und spre-

³⁹ Alfred J. Hoerth, *Archaeology and the Old Testament*, 329; S. 327f. Hoerth verweist auf die Annalen des Adad-Nariri III.

⁴⁰ Richard D. Patterson und Hermann J. Austel, “1, 2 Kings,” 232, n. 28.

⁴¹ Joel F. Drinkard Jr., “Religious Practices,” 206.

chen indirekt von Israels Apostasie, die Gottes Gericht durch Assyrien zur Folge hatte.

d. Assyrische Eroberung

Shalmaneser III. kam wieder nach Westen in 841 v. Chr., als Jehu König von Israel wurde. Den Beleg dafür liefert die Inschrift von Shalmaneser III. auf



dem 'Black Obelisk', gefunden im Palast in Calah (Nimrud) und heute zu sehen im britischen Museum:

Der Tribut von Jehu, Sohn des Omri; ich erhielt von ihm Silber, Gold, eine goldene *saplu*-Schüssel, eine goldene Vase mit spitzem Boden, goldene Trinkgefäße, goldene Eimer, Zinn, einen Stab für einen König, und *puruhtu* aus Holz.⁴²

Die Inschrift belegt sowohl die Realität von Omri als auch von Jehu. Unter der Inschrift kniet ein Israelit, wahrscheinlich Jehu, vor Shalmaneser III. nieder. Woods Beschreibung des Bildes lässt die Szene aufleben:

Alle 14 Israeliten tragen Bart, haben langes Haar und eine spitze Kappe. Dazu tragen sie ein Gewand mit Gürtel und Fransen. Die israelitischen Träger haben eine Decke oder einen Mantel über ihrem Gewand, das über die Schultern und auf beiden Seiten vorne herunter hängt. Die knieende Figur aber trägt keinen äußeren Mantel. Seine Position vor Shalmaneser erklärt vielleicht, warum er fehlt. Er beugt sich in Ehrerbietung auf Händen und Knien vor dem assyrischen König mit seinem Kinn und Bart hinunter auf den Boden. Als Teil seiner Demütigung, so scheint es, musste er sein äußeres Kleidungsstück ablegen, um vor dem Herrscher der Welt zu knien in nicht viel mehr als seiner Unterwäsche!⁴³

⁴² James B. Pritchard, Hrsg., *Ancient Near Eastern Texts*, 281.

⁴³ Bryant G. Wood, "Israelite Kings in Assyrian Inscriptions," *Bible and Spade* 4 (Summer 1991): 79.

Jehus Schwäche und sein Tribut nach Assyrien stehen im Einklang mit seiner politischen Isolation wie es uns die Bibel berichtet. Katzenstein meint "Jehu beeilte sich, Shalmaneser III. seinen Respekt zu zollen in der Hoffnung, sich so einen Beschützer zu kaufen."⁴⁴ Man kann seine Unterwerfung auch als Manipulation für eigene, selbstsüchtige Zwecke interpretieren.⁴⁵ Interessant zu erwähnen, dass Hoseas warnender Hinweis auf 'Schalman' darauf bezogen sein könnte.⁴⁶ (vgl. Hos 10:14-15)

Eine andere Inschrift offenbart, dass um 800 v. Chr. Adad-Nirari III. (811-782 v. Chr.) Richtung Westen marschierte und Tribut von "Iu'asu (Joas) dem Samariter" einforderte sowie von den Führern von Tyrus and Sidon. Der Pharao errichtete eine Stele, die man in 1967 am Tell al-Rimah (modernes Irak) gefunden hat.⁴⁷ Die Quelle ergänzt den biblischen Eintrag über König Joas, der andererseits, wie oben beschrieben, erfolgreich gegen Syrien war.

Nach einer gewissen Zeit der Schwäche während der Regierungszeiten von Shalmaneser IV. (782-774 v. Chr.), Assur-Dan III. (773-756 v. Chr.) und Assur-Nirari V. (755-746 v. Chr.), wuchs die Macht Assyriens wieder unter der starken Führung von Tiglath-Pileser III. (745-727 v. Chr.) Im Jahr 743 v. Chr. unternahm er einen Feldzug und, so seine Annalen, erhielt Tribut von Rezin aus Damaskus und Menachem aus

⁴⁴ H. Jacob Katzenstein, *The History of Tyre*, 178f.

⁴⁵ Richard D. Patterson und Hermann J. Austel, "1, 2 Kings," 215, n. 28-32.

⁴⁶ Bryant G. Wood, "Israelite Kings in Assyrian Inscriptions," 78.

⁴⁷ *Ibid.*, 79f.; Richard D. Patterson and Hermann J. Austel, "1, 2 Kings," 227.

Samaria.⁴⁸ Sein Eintrag wird bestätigt durch den Bibelabschnitt über Menachems Unterwerfung. (vgl. 2 Kön 15:19f.; auch Hos 8:8-10 ?) Später zogen Menachem und Rezin aus Damascus gegen Ahas aus Juda, der dann Tiglath-Pileser III. um Hilfe bat. Der Tribut von Ahas ('Azriau aus Iuda') ist in den assyrischen Annalen dokumentiert.⁴⁹ Assyria griff ein und Rezin wurde letztlich getötet. (vgl. 2 Kön 16:9)

Tiglath-Pileser III. schrieb auch über die Einsetzung von Hosea als König von Israel.⁵⁰ Sein Nachfolger Shalmaneser V. (727-722 v. Chr.) bestätigte Hoseas Abhängigkeit und erwiderte auf seine Rebellion mit der Belagerung von Samaria. Samaria fiel nach drei Jahren. Der Sieg wird in den Annalen von Sargon II⁵¹ (721-705 v. Chr.) beansprucht, die Bibel berichtet in 2 Kön 17:3-6, 24. Sargon II schrieb:

Zu Beginn meiner königlichen Herrschaft, ... die Stadt der Samariter die ich belagerte, besiegte ich ... für den Gott ... der mir den Sieg ermöglichte ... ich nahm als Gefangene 27.290 der Einwohner und bildete aus ihnen zu Soldaten aus und zu 50 Streitwagen für meine königliche Garde ... Die Stadt erbaute ich besser als zuvor und besiedelte dort Menschen aus Ländern die ich besiegt hatte. Ich setzte einen meiner Offiziere als Regierungsbeamten ein und ließ sie Tribut zahlen, wie es für assyrische Bürger üblich ist.⁵²

Ausgrabungen zeigen, dass "im späten achten Jahrhundert die Besetzung der Siedlungen in Galiläa drastisch gesunken war"⁵³, im Einklang mit den biblischen und assyri-

⁴⁸ Alfred J. Hoerth, *Archaeology and the Old Testament*, 333.

⁴⁹ James B. Pritchard, ed., *Ancient Near Eastern Texts*, 282.

⁵⁰ Ebenda, 284.

⁵¹ Er beanspruchte nachträglich den Sieg zur Propaganda für sich; vgl. Kenneth A. Kitchen, *On the Reliability of the Old Testament*, 39; die Eintragung ist im British Museum ausgestellt.

⁵² James B. Pritchard, Hrsg., *Ancient Near Eastern Texts*, 284.

⁵³ Kenneth A. Kitchen, *On the Reliability of the Old Testament*, 38.

schen Kriegsberichten. In Hazor fand man eine ein Meter dicke Schicht von schwarzer Asche, die den Kriegen zugeordnet werden kann.⁵⁴

Über Sargon ist uns überliefert, dass er auch Ashdod angriff und einnahm wie in Jesaja 20:1 geschrieben steht. Ein Text wurde in seinem Palast in Khorsabad (Nordirak) gefunden, der sagt: "Ashdods König, Azuri, plante gegen mich um mir nicht zahlen zu müssen. Wütend zog ich gegen Ashdod mit dem Hauptmann, und siegte."⁵⁵

Bleibt zu erwähnen, dass der Vergleich zwischen den Namen der Assyrer in der Bibel und denen auf den assyrischen Tontafeln eine beachtenswerte Übereinstimmung ergeben hat. Die hebräischen Schreiber waren offensichtlich nahe am Geschehen.⁵⁶

Das bestätigt den Eindruck, die biblischen Texte sind historisch korrekt.

4. Schlussbemerkung

Zusammen mit Kenneth A. Kitchen gelangen wir insgesamt zu dem Schluss, dass die Bibel eine verlässliche historische Quelle über die Zeit der geteilten Monarchie ist. Die biblischen Einträge finden keinen Widerspruch sondern, im Gegenteil, harmonieren mit den außerbiblischen Quellen wie z.B. den zahlreichen Inschriften, auf die in dieser Arbeit verwiesen wurde. In den Worten von Kitchen,

⁵⁴ Ebenda.

⁵⁵ Übersetzung von Bob Boyd, "Assyrian Brutality," *Bible and Spade* 3 (Spring 1990): 62; vgl. James B. Pritchard, Hrsg., *Ancient Near Eastern Texts*, 286.

⁵⁶ Bryant G. Wood, "Assyrian Kings in the Bible," *Bible and Spade* 4 (Spring 1991): 50f.

Die grundlegende Darstellung von fast 350 Jahren Geschichte der hebräischen Zwillingsreiche zeigt sich bei sachlicher Untersuchung als höchst zuverlässig, mit der Erwähnung von eigenen und fremden Herrschern die real existierten, in der richtigen Reihenfolge, zu den richtigen Zeiten, und eine gemeinsame Geschichte teilen die, wenn sowohl die hebräische als auch externe Quellen zur Verfügung stehen, i.d.R. gut übereinstimmt.⁵⁷

⁵⁷ Kenneth A. Kitchen, *On the Reliability of the Old Testament*, 64.

Literaturverzeichnis

Boyd, Bob. "Assyrian Brutality." *Bible and Spade* 3 (Spring 1990): 61-63.

Breasted, James H. *Ancient Records of Egypt: Historical Documents from the Earliest Times to the Persian Conques. Vol. 1, The First to the Seventeenth Dynasties.* Chicago: The University of Chicago Press, 1906; available from ETANA, <<http://www.etana.org>> (accessed 28 June 2007).

_____. *Ancient Records of Egypt: Historical Documents from the Earliest Times to the Persian Conquest. Vol. 4, The Twentieth to the Twenty Sixth Dynasties.* Chicago: The University of Chicago Press, 1906; available from ETANA, <<http://www.etana.org>> (accessed 20 January 2007).

Caesar, Stephen. "Wars and Rumors of Wars: Evidence of Ancient Edomite/Israelite War Strengthened by New Finds." *Bible and Spade* 10 (Autumn 1997): 77-80.

Cross, Frank Moore. "The Stele Dedicated to Melcarth by Ben-Hadad of Damascus." *Bulletin of the American Schools of Oriental Research* 205 (1972): 36-42.

Drinkard Jr., Joel F. "Religious Practices Reflected in the Book of Hosea." *Review and Expositor* 90 (Spring 1993): 205-215.

Hays, J. Daniel. "The Cushites: A Black Nation in Ancient History," *Bibliotheca Sacra* 153 (July 1996): 270-280.

_____. "The Cushites: A Black Nation in the Bible." *Bibliotheca Sacra* 153 (October 1996): 396-409.

Hoerth, Alfred J. *Archaeology and the Old Testament.* Grand Rapids: Baker Academic, 1998.

Katzenstein, H. Jacob. *The History of Tyre.* Jerusalem: Goldberg's Press, 1997.

Kitchen, Kenneth A. "A Possible Mention of David in the Late Tenth Century BCE, and Deity *Dod as Dead as the Dodo?" *Journal for the Study of the Old Testa-*

ment 76 (December 1997): 29-44.

_____. *On the Reliability of the Old Testament*. Grand Rapids: Eerdmans, 2003.

Na'aman, Nadav. "The Contribution of Royal Inscriptions for a Re-evaluation of the Book of Kings as a Historical Source." *Journal for the Study of the Old Testament* 82 (March 1999): 3-17.

Nichols, David. "The Ancient Near East 853-745 B.C." *Journal of the Evangelical Theological Society* 18 (Fall 1975): 243-253.

Patterson, Richard D. and Hermann J. Austel. "1, 2 Kings." In *The Expositor's Bible Commentary*. Vol. 4, *1 & 2 Kings, 1 & 2 Chronicles, Ezra, Nehemiah, Esther, Job*, ed. Frank E. Gæbelein, 1-300. Grand Rapids: Zondervan, 1988.

Pritchard, James B., ed. *Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament*. Princeton NJ: Princeton University Press, 1969.

Rohl, David M. *A Test of Time. Volume I: The Bible – From Myth to History*. London: Arrow Books, 1995.

Unger, Merrill F. "Archaeology and the Israelite-Aramaeans Wars," *Bibliotheca Sacra* 106 (April 1949): 178-186; (July 1949): 303-311.

_____. "Archaeology and the Religion of the Canaanites." *Bibliotheca Sacra* 107 (April 1950): 168-174.

van der Veen, Peter und Uwe Zerbst (Hrsg.) *Biblische Archäologie am Scheideweg?* Holzgerlingen: Hänsser, 2002.

Wood, Bryant G. "Assyrian Kings in the Bible." *Bible and Spade* 4 (Spring 1991): 40-51.

_____. "Israelite Kings in Assyrian Inscriptions." *Bible and Spade* 4 (Summer 1991): 76-81.